

## Einleitung

Die Weissagung Haggais wurde durch Umstände veranlaßt, deren Betrachtung uns zu den letzten Ereignissen in der Zeit des Alten Testaments führt. Bereits Jahrhunderte früher, am tiefsten Punkt einer Geschichte des moralischen Verfalls, hatte Gott Israel „Lo-Ammi“ (Nicht mein Volk) genannt. Doch erst lange danach wurden die zehn Stämme in die Gefangenschaft geführt, und mehr als zweihundert Jahre später auch Juda und Benjamin.

Der Feind verwüstete Jerusalem und zerstörte den Tempel, von dem die Herrlichkeit Jehovas schon vorher gewichen war. Das Haus Gottes bestand von da ab für menschliche Augen auf der Erde nicht mehr.

Siebzig Jahre Gefangenschaft waren durch die Propheten angekündigt worden (Jer 25,11.12; Dan 9,2). Als sie zu Ende gingen, erweckte Gott den Geist des Kores, um durch ihn eine teilweise Wiederherstellung des Volkes einzuleiten. Dieser persische König erließ im Jahre 536 v. Chr. einen Aufruf, demzufolge ein Überrest aus Juda und Benjamin, im ganzen 49697 Männer, unter der Führung Serubbabels und Jeschuas nach Jerusalem hinaufzog, um das Haus Jehovas zu bauen (Es 1,2.3).

Im siebten Monat bauen sie den *Altar* an seiner Stätte wieder auf (Es 3,2.3) bringen auf ihm ihre Opfer dar und stellen so das große *öffentliche Zeugnis ihres Verhältnisses zu Gott* wieder her. „Im zweiten Jahre ihres Kommens zum Hause Gottes in Jerusalem“ legen sie den *Grund des Tempels*; doch ist die Freude darüber